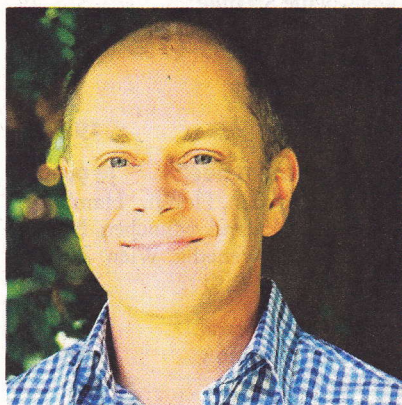


MEIN TAG



Auftritt im Bundestag

Reinhard Friedl dirigiert die
Puchheimer Schüler-Bigband

Der Deutsche Bundestag öffnet am 9. September seine Türen für die Besucher. Diese werden dann nicht nur einiges zu sehen bekommen, sondern auch zu hören. Zu den Solokünstlern und Musikgruppen, die die Besucher unterhalten sollen, gehört erstmals die Schüler-Bigband des Gymnasiums Puchheim. Gleich drei Mal dürfen die Schüler unter der musikalischen Leitung von Reinhard Friedl (FOTO: GÜNTHER REGER) mit einem 45 Minuten langen Programm unter dem Vordach des Paul-Löbe-Hauses ihr Können unter Beweis stellen. Ihre Auftritte verdanken die jungen Musiker der Brucker CSU-Bundestagsabgeordneten Gerda Hasselfeldt.

Im Januar trat die Bigband bei einem Neujahrsempfang der CSU auf. „Dort waren etliche Politiker anwesend. Da ist man auch mit Frau Hasselfeldt ins Gespräch gekommen, dass wir gerne auch in Berlin spielen würden“, erzählt Reinhard Friedl. Kurze Zeit später erhielt der musikalische Leiter einen Anruf aus dem Sekretariat der Politikerin, dass sie die Bigband für die Künstlerdatei des Bundestages vorschlagen werde und Unterlagen zum bisherigen Schaffen nach Berlin geschickt werden sollten. „Ungefähr vierzehn Tage später wurden wir in die Künstlerdatei des Bundestages aufgenommen“, sagt Friedl. Am Tag der offenen Tür wird die Bigband ihre klassischen und modernen Rhythmen präsentieren.

Die Schüler-Bigband, in der schon zahlreiche Jahrgänge von Schülern gespielt haben, hat in der Vergangenheit vor allem auf Veranstaltungen rund um München gespielt. Bis nach Berlin ist sie bisher noch nicht gekommen. Daher ist der Auftritt in der Hauptstadt natürlich besonders aufregend. Damit nichts schief geht, wird seit Ferienbeginn jeden Montag drei Stunden geprobt, wenn auch wegen der Ferienzeit viele junge Musiker in Urlaub sind. „Da der Auftritt noch in den Ferien ist und wir vorher intensiv proben, fallen eben auch einige Spieler aus“, schildert Friedl die Situation. Problematisch war das dennoch nie, da die Motivation nicht nur bei den aktuellen Bigband-Mitgliedern sehr hoch ist, sondern auch bei den Ehemaligen. „Für den Auftritt in Berlin haben wir Ehemalige engagiert, von denen einige schon studieren.“ 27 Musiker fahren nach Berlin, unter ihnen, so schätzt Friedl, vier bis fünf ehemalige Mitglieder der Bigband. Das spornt die aktuelle Besetzung, bestehend aus Schülern der Klassen sieben bis zwölf, noch mehr an. Es will ja schließlich niemand schlechter als die alten Hasen sein. Davon profitiert die Gruppe zusätzlich, gut für das, was sie sich für Berlin vorgenommen haben.

Von klassischen bis zu modernen Stücken reicht die Liste für ihre Auftritte. Ein besonders herausforderndes Stück darf da auch nicht fehlen. So proben sie derzeit den Swing-Klassiker „Basie straight ahead“ von Sammy Nestico. „Es ist ein anspruchsvolles Stück. Doch jeder der Schüler ist motiviert, das mit seinem Instrument zu meistern“, sagt Friedl über die bisherigen Proben. Schließlich wächst man an den Herausforderungen. Doch nur für das Konzert reist die 29-köpfige Reisegruppe aus Puchheim nicht nach Berlin. Die Hauptstadt hat ja schließlich kulturell auch eine ganze Menge zu bieten. „Vier Tage werden wir in der Hauptstadt bleiben und uns vielleicht ein Musical ansehen und in einen Jazz-Club gehen“, sagt Friedl. Weiterbildung muss eben nicht immer trocken sein.

VANESSA WEISS